

Inhaltsverzeichnis

Die Grundschkuldündigung unter besonderer Berücksichtigung des Sicherungsvertrags	9
---	---

Martin Gladenbeck, Rechtsanwalt in München

I. Kursorischer Überblick über das Risikobegrenzungsgesetz	10
1. Darlehensrecht	10
2. Grundschkuldrecht	11
3. Vollstreckungsrecht	12
II. Die neue Kündigungsregelung	12
1. Gesetzlicher Grundfall, § 1193 Abs. 1 BGB	12
2. Anwendungsbereich der Neuregelung	12
a) In gegenständlicher Hinsicht	12
b) In zeitlicher Hinsicht	13
3. Voraussetzungen der Kündigung	13
4. Rechtsfolgen verfrühter Kündigung	17
5. Form der Kündigung	18
6. Kündigungsfrist	18
7. Vollstreckbare Ausfertigung und Nachweisverzicht	19
8. Wirksamkeit der formularmäßigen Vollstreckungsunterwerfung	20
III. Abschließende Bewertung	21

Kreditsicherung durch Grundschulden nach dem Risikobegrenzungsgesetz	23
--	----

Michael Volmer, Notar in Obernburg am Main

A. Renaissance der Hypothek?	23
I. Lt. Statistik keine Rückkehr zur Hypothek	23
II. Argumentative Begründung	24
1. Geringes Interesse an Verkehrsfähigkeit	24
2. Der Zinsbeginn im Grundbuch	25
3. Änderung der Darlehenskonditionen – Änderungen im Grundbuch?	25
4. Kein Ausweichen auf die Höchstbetragshypothek	27
5. Löschungsanspruch und fingierte Vormerkung	27
6. Gestaltungen gegen die Akzessorietät der Hypothek	28
B. Zum gutgläubig einredefreien Erwerb	29
I. Die Einrede der Nichtvalutierung	29
II. Die Einrede des Nichteintritts des Sicherungsfalls	30

III. Bösgläubigkeit bei gleichzeitigem Forderungserwerb	33
C. Die Vollstreckungsunterwerfung in der AGB-Kontrolle	35
I. Vorgeschichte bis zu BGH ZIP 2009, 855	35
II. Zur AGB-Kontrolle im Klauselverfahren	36
III. Der Nutzen abtretbarer Grundschulden	38
IV. Umstellungsproblem bei Altfällen	38
V. Keine Plausibilitätskontrolle bei der Klauselerteilung	39
VI. Der Streit um die Klausel	39